

# Zürich

## Kastrationen zum Schutz der Katzen

Zürich - Der Tierschutzpreis der Elisabeth-Rentschler-Stiftung Zürich geht dieses Jahr an die Organisation Network für Animal Protection mit Sitz in Esslingen. Die Vergabe des mit 10 000 Franken dotierten Tierschutzpreises soll in Erinnerung rufen, «dass der Tierschutzgedanke nicht nur in der Gesetzgebung niedergeschrieben, sondern nach wie vor auch konsequent umgesetzt werden muss», so die Stiftung. Dafür brauche es Organisationen wie die NetAP.

Diese zeichnet sich aus durch weltweit 12 000 Kastrationen pro Jahr, wobei sie insbesondere in der Schweiz seit Jahren gegen die unkontrollierte Vermehrung von streunenden Katzen vorgeht. «Unsere Bemühungen, das Katzenleid zu vermindern, laufen auf Hochtouren», sagt Esther Geisser, Präsidentin und Gründerin von NetAP. Meldungen von verwilderten Katzenpopulationen seien an der Tagesordnung. «In den nächsten Tagen werden wir in Zürich Seebach eine Gruppe verwilderter Katzen kastrieren», sagt Geisser. Die Bevölkerung verschliesse nach wie vor die Augen vor der Tatsache, «dass auch bei uns Katzen ertränkt, erschlagen, erschossen, vergast und erstickt werden». Spendengelder seien selten, «weil viele meinen, Tierquäler seien nur im Ausland zu finden». (roc)